



Humus – Klima – CO₂ ein MO-Projekt von Bio Aargau

Ein wichtiger Grundpfeiler zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit ist eine möglichst dauerhafte, lebendige Bodenbedeckung. Was in Naturwiesen natürlicherweise gegeben ist, wird im Ackerbau zwischen zwei Hauptkulturen mithilfe von Untersaaten oder Gründüngungen erreicht. Gerade im Biolandbau werden die heissen, trockenen Sommermonate oft genutzt, um mit Unkrautkuren ungeliebte Wurzelunkräuter zu bekämpfen. Auf Flächen mit wenig Beikrautdruck soll der Boden nach der Ernte möglichst rasch wieder begrünt werden, um das Bodenleben zu schonen, wertvolle Nährstoffe für die Folgekultur bereitzustellen und gleichzeitig CO₂ im Boden zu speichern.

Damit möglichst viele Aargauer Bio-Äcker in den kommenden Jahren auch während des Sommers bewachsen sind, übernimmt Bio Aargau im Rahmen des MO-Projektes „Humus – Klima – CO₂“ einen Teil der Saatgutkosten.

Teilnahmebedingungen:

- **Die Mindestfläche beträgt 50 Aren**
- **Die Entschädigung wird pro Betrieb pauschal nach begrünter Fläche ausbezahlt:**
 - **0.5 - 1 ha: 150 Fr.**
 - **1 - 2 ha: 200 Fr.**
 - **über 2 ha: 250 Fr.**

Damit der Betrag ausbezahlt werden kann, müssen die Betriebsleiter*innen folgendes einreichen:

- Kopie der Rechnung des Saatguts
- Kopie des Parzellenblattes mit Unterschrift
- Bank-Kontoverbindung für die Auszahlung
- Einreichen bei: Gertrud Häseli, Rotelhof 184, 5064 Wittnau

Die teilnehmenden Betriebe erhalten zudem eine Feldrandtafel, welche über das Projekt informiert und am Feldrand aufgehängt wird. So werden auch unsere Konsumenten und Konsumentinnen zum Thema sensibilisiert.

Folgende Untersaaten und Gründüngungen werden durch Bio Aargau unterstützt:

- **Untersaaten in Winter- und Sommergetreide**
- **Gründüngungen mit mindestens drei Mischungspartner**
- **Übersaaten in Natur- und Kunstwiesen, zum Beispiel die Einsaat von Mais, Sorghum, Hafer oder Roggen. Dadurch kann in sommertrockenen Gebieten mehr Futter produziert werden**

Stefan Schreiber, Gruendelematt
4317 Wegenstetten
079 638 54 42 061 871 04 31
schreiber_gruendelematt@bluewin.ch

Gertrud Häseli, Rotelhof
5064 Wittnau
079 900 10 15 062 871 36 02
g.haeseli@sunrise.ch



Für eine dauerhafte Bodenbedeckung eignen sich bei extensiver bis mittelintensiver Kulturführung im Getreide spezielle Untersaatmischungen, welche niedrigwachsend sind und das Getreide wenig konkurrenzieren. Bei intensiver Kulturführung haben Untersaaten zu wenig Licht und Wasser. In diesem Fall wird empfohlen, auf die Untersaat zu verzichten und nach der Ernte eine Gründüngung anzusäen. Die Ansaat der Gründüngung soll spätestens drei Wochen nach der Ernte der Hauptkultur erfolgt sein, damit der Boden möglichst dauerhaft bedeckt ist.

Die meisten Saatgutlieferanten haben ein breites Angebot an Untersaaten und Gründüngungen. Bei der Auswahl ist darauf zu achten, dass der Saatzeitpunkt der Gründüngung zum Erntezeitpunkt der Vorkultur passt und dass durch die Gründüngung keine Fruchtfolgekrankheiten gefördert werden. Z.B. Betriebe mit Erbsen in der Fruchtfolge sollen keine Gründüngungen mit hohem Leguminosenanteil anbauen.

Anfragen in Bezug auf die Gründüngungen

- Jeremias Niggli 079 722 54 32 jeremias.niggli@fibl.org
- Daniel Böhler 076 375 52 00 daniel.boehler@fibl.org

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Projekt und auf möglichst viele **Dauergrüne Bio Ackerkulturen** im Aargau.

Mit freundlichem Gruss

Stefan Schreiber

Silvan Schreiber

Jeremias Niggli

Daniel Böhler

Stefan Schreiber, Gruendelematt
4317 Wegenstetten
079 638 54 42 061 871 04 31
schreiber_gruendelematt@bluewin.ch

Gertrud Häseli, Rotelhof
5064 Wittnau
079 900 10 15 062 871 36 02
g.haeseli@sunrise.ch